

Renatus

L'émotion à fleur de peau



René Waeber
Né le 7 avril 1955 à Ueberstorf
(canton de Fribourg), Suisse

«Dans sa vie comme dans son art, Renatus aime jouer, avec les émotions, les matériaux et un sens du perfectionnisme que la fantaisie n'entache pas pour autant. Sa peinture est avant tout une histoire d'amour et de plaisir, avec les couleurs, la matière, et la vie.»

Magazine «Sport & Loisirs», juillet 2006

«Impossible de le confondre avec un autre artiste, il a sa patte, ses couleurs, vivantes et propres. Les tableaux de Renatus dégagent une simplicité qui nous donne beaucoup d'énergie»

Viktoria Dessales, galeriste

Sur un espace de 600 m², l'artiste fribourgeois Renatus (qui signe par ailleurs l'affiche de cette édition de MAG), présente ses dernières œuvres. En Suisse, en Ukraine ou en Russie, la notoriété et le succès commercial de Renatus ont connu une ascension fulgurante.

Doté d'une imagination débordante, tant au niveau du processus créatif que dans les matériaux utilisés, cet homme passionné, méticuleux et volontiers provocateur s'adonne avec autant de talent à la peinture qu'à la sculpture.

MAG is honoured to present Renatus, this year's author of the Montreux Art Gallery poster. The artist from Fribourg exhibits his work on 600 m². Renato's commercial success has been dazzling, not only in Switzerland, but in the Ukraine and Russia as well.

The artist is brimming with imagination, both in his creative stance, as well as in his choice of materials. Passionate, meticulous and readily provocative, Renatus shows his talent as a painter and a sculptor.

Viktoria Art Gallery AG

Rue de Locarno 6A - 1700 Fribourg - www.renatus.ws



«Buddhina» Bronze. 2006



WARUM?

Über Kunst lässt sich streiten, aber über die Ansprüche an die Kunst nicht.

Was ist gut und was ist schlecht?

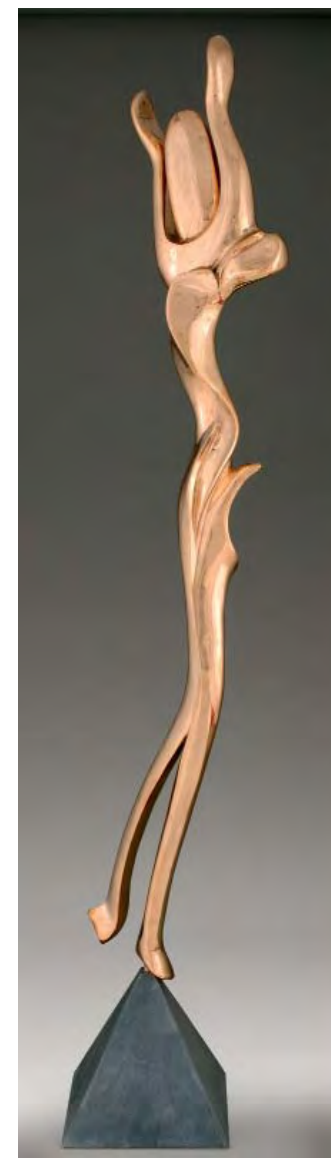
Ist der kommerzielle Erfolg ein Qualitätszertifikat?

Ist der akademische Erfolg, der zum Hungerstod führt, ein Qualitätszertifikat?

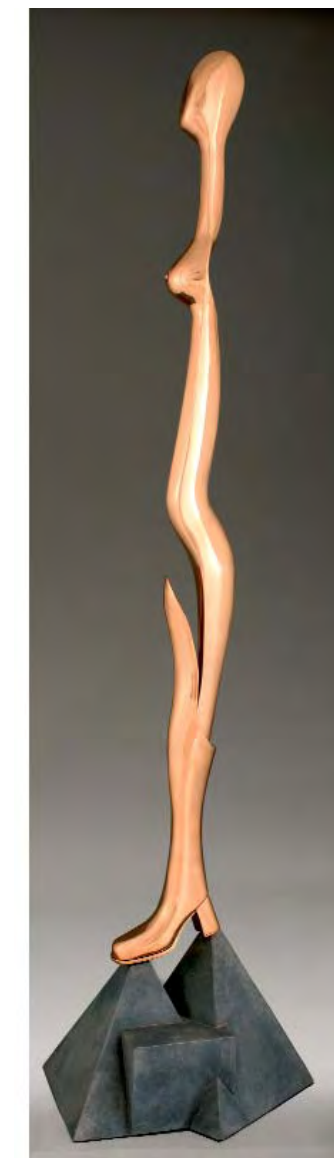
In dieser Welt, die immer komplexer, verworrener wird, bekommt die abstrakte Kunst einen neuen Stellenwert.

Warum sollte ich eine reduzierte Projektion eines Landschaftsbildes schaffen, wo die Fotografie dies bei weitem perfekter darstellen kann?

Die Forschung kann heute vieles. Genauso sicher ist, dass die Forschung in den letzten 50 Jahren unseren Planeten und Volk missbraucht und zerstört hat. Wie kann das Volk zu einem solchen Wirken ja sagen? Die selben Forscher sind nicht in der Lage einen simplen Quadratmeter Erde/Gras eins zu eins darzustellen. Die Natur mit ihrer Vielfalt ist das Grösste, Perfekteste und Unerreichbarste, auch für die Forschung. Für mich ist die Natur der grösste Lehrmeister, die



«Freude» Bronze. H 230 cm. 2007



«La Cyprine» Bronze. H 220 cm. 2007



«Harmonie» Bronze. H 230 cm. 2007



«Der Denker»
Bronze. H 180 cm.
2007

Perfektion, die Emotion die mir immer wieder Impulse gibt, welche unerschöpflich sind.

Deshalb, warum sollte ich in der heutigen Zeit genauso wie die Forschung mittelmässig ein Landschaftsbild abbilden?

Die Abstraktion ist meine kleine Welt in der ich meine Gemütsbewegungen weiter geben kann ohne aussichtslose Versprechen. Eins zu eins, keine Versprechen, die alleinherrschende Realität.



«Die Frau»
Bronze. H 160 cm.
2007

Man kann die Abstraktion lieben oder hassen, aber sie ist die einzige ehrliche Kunst ohne trügerische Versprechen oder Kompromisse.

Die Realität!

Zweifelsohne gibt eine Emotion bei mir den Auslöser zu einer Vorstellung. Dies kann ein Bild im Leben, ein Fragment eines Gegenstandes oder eine spontane Farberscheinung sein.

Warum sollte ich in der heutigen Zeit ein Bild reell malen. Um dem gestressten Volk eine der letzten Freiheiten zu nehmen, seiner Fantasie freien lauf zu lassen?

Warum will der Kunstclub dieser Welt unbedingt einen Titel zu jedem Bild? Um den Betrachter zu manipulieren? Um seine eigene Fantasie einzuschränken?



«La Génitrice» Bronze. 80x80 cm. 2007



«Elle» 200x50x8 cm
Acrylique sur toile. 2007

Nur wenn ich schaffe, existiere ich.

Weder der erbärmliche Reichtum noch die bedingungslose Anerkennung sind bei mir die Motivation, der Kunst mit Hingebung und Enthusiasmus zu begegnen. Es ist mein Innerstes Dogma, mit Kunst die Geisteskraft für eine feinfühligere Welt zu schaffen. Wann immer ich in meinem Atelier stehe, desertiere ich in meine harmonische Welt von Formen und Farbe. Welch stärkeres Gefühl kann es geben als die bedingungslose Gunst?

Das ICH ist ein höchst mannigfaltiger Wirkungsbereich, ein kleines Firmament, ein Körpergejauchze, ein Gewieher der Wolken, ein Wirrwarr von Formen, von Situationen, Eventualitäten und Unlösbarkeiten. Ein Aufbäumen gegen die Macht, die Ungerechtigkeiten, die Diskriminierung.

Gefahren; mangelnde Empfindlichkeit, Gedankenlosigkeiten, Sprachlosigkeiten Nichts Besonderes. Nur Alles!



«Emergence» 114x146 cm. Acrylique sur toile. 2005



«Les bruits supérieurs». 80x60 cm
Acrylique sur toile. 2004

Die Abstraktion eine Flucht aus der Realität, in eine heile für jeden eigene Welt ohne Auferlegung von Regeln und Lasten. Die totale Freiheit der Darstellung seines Egos, die Ermunterung zur eigenen Ideologie des Betrachters.

Suche und Du wirst finden. Lass Dich leiten in Deiner heilen Welt. Breche aus für einen kleinen Moment. So einfach!

Die Vermittlung des Schaffens übernehmen, die Verwandten, Bekannten, Freunde, Weggenossen, Journalisten und Kritiker. Wie auch immer die Begeisterung des Umfeldes, die Anerkennung der Arbeit. Sie bringen das Schaffen den Menschen näher. Sowohl den glühenden Verehrern als auch den spöttischen Skeptikern, den nicht zu verstehenden Futterneidern.

Mit deinem Neid unterstützt Du mich in meiner Arbeit, die glückliche Entschlossenheit, ich störe, also beschäftigst Du Dich mit meinem Schaffen. So oder so bringt ihr meine Tätigkeit den Erdenbewohnern näher. Leben und leben lassen!

FERNANDUS



«Phantasme» 100x100cm. Huile sur toile. 2007